



DIE POSAUNE

Der Iran nimmt den Nahen Osten in den Würgegriff

Deutschlands geheime Strategie zur Zerstörung des Iran (Kapitel Eins)

- Gerald Flurry
- [07.03.2024](#)

Der Jemen ist eines der strategisch wichtigsten Länder der Welt. Die jüngsten Entwicklungen dort haben viele Menschen schockiert und werden dramatische Auswirkungen haben, die weit über den Nahen Osten hinausreichen.

Im Januar 2015 stürzten die Houthis, eine vom Iran gesponserte und gelenkte Rebellenarmee, die pro-amerikanische jemenitische Regierung. Nach der Eroberung der Hauptstadt Sana'a begannen die Houthis in Scharen „Tod für Amerika“ und „Tod für Israel“ zu skandieren. Das sind genau die gleichen Schlachtrufe, die der Iran verwendet.

Dies verblüffte viele Menschen in Europa und versetzte viele der gemäßigeren arabischen Staaten in Angst und Schrecken, insbesondere diejenigen, die auf einen unbegrenzten Zugang zum Roten Meer angewiesen sind.

PT_DE

Die Machtübernahme der Houthi im Jemen beweist, dass der Iran eine kühne Strategie verfolgt, um die lebenswichtige Seestraße vom Indischen Ozean zum Mittelmeer zu kontrollieren.

Wir müssen den Ernst der Lage im Jemen verstehen!

Um vom Indischen Ozean aus das Mittelmeer zu erreichen, wird ein Großteil des Seehandels – darunter über 1 Milliarde Liter Öl pro Tag – durch die Meerenge von Bab el-Mandeb, das südliche Tor zum Roten Meer, transportiert. Mit einer Breite von nur 29 Kilometern ist dieser Kanal der engste Punkt zwischen den beiden Landmassen Zentralafrikas und der Arabischen Halbinsel. Der nordöstliche Rand der Meerenge liegt auf jemenitischem Gebiet.

Die Kontrolle dieser Passage ist von gleicher strategischer Bedeutung wie die Kontrolle des Suezkanals, da beide Teil desselben Verkehrsweges sind.

Bedenken Sie die globalen Auswirkungen: Fast 10 Prozent der weltweiten Öllieferungen auf dem Seeweg passieren die Tore des Roten Meeres. Ungefähr 20 000 Schiffe passieren den Suezkanal und Bab el-Mandeb jedes Jahr – durchschnittlich 55 pro Tag. Etwa 15 Prozent des weltweiten Seehandels werden über das Rote Meer abgewickelt.

Jetzt, da der Iran den Jemen kontrolliert, kann er praktisch den Hahn für das Öl aus dem Nahen Osten, das nach Europa

fließt, schließen oder öffnen. Und Europa nimmt dies zur Kenntnis!

Die historische Rolle des Roten Meeres

Als Verbindung zwischen dem Mittelmeer und dem Indischen Ozean hat das Rote Meer schon immer eine Schlüsselrolle im Weltgeschehen gespielt.

Von der Antike bis zum 15. Jahrhundert diente das Rote Meer als Hauptverkehrsader für den Ost-West-Seehandel. Waren aus dem Osten wurden per Schiff durch den Golf von Aden, durch die Meerenge von Bab el-Mandeb und ins Rote Meer transportiert, von wo aus es weiter nach Norden zum Golf von Suez ging. Sobald die Karawanen Land erreichten, transportierten sie die Fracht nach Norden in Richtung Mittelmeer, wo die Waren erneut auf Schiffe verladen und nach Südeuropa transportiert wurden.

Mit der Entdeckung des Kaps der Guten Hoffnung im südlichen Afrika im 15. Jahrhundert verlor das Rote Meer jedoch seine Bedeutung als globale Handelsroute. Als sie erkannten, dass Afrika umsegelt werden konnte, nutzten portugiesische und später holländische Seefahrer die starken Westwinde, um die Fahrtzeit zu verkürzen, indem sie die südliche Route nach Asien nahmen. Später, mit der Erfindung dampfgetriebener Schiffe im 18. Jahrhundert, nahm der Seeverkehr rund um das Südkap noch dramatischer zu, und die Häfen am Roten Meer verloren den größten Teil ihrer strategischen Bedeutung.

Doch dann wurde 1869 der Suezkanal eröffnet. Plötzlich verkürzte sich die Entfernung zwischen europäischen und asiatischen Häfen um die Hälfte bis zu zwei Dritteln. Laut einer Studie über den Bab el-Mandeb, die 1991 vom U.S. War College veröffentlicht wurde, verkürzte sich beispielsweise die Entfernung zwischen Kuwait und Liverpool von 21 720 Kilometer um das Kap der Guten Hoffnung herum auf etwa 11 265 Kilometer über das Rote Meer. Auch die Strecke von Singapur nach Liverpool wurde um fast die Hälfte verkürzt. Dies hat natürlich die Nutzung der Passage über das Rote Meer wiederbelebt und zu einem enormen Anstieg von Schifffahrt und Handel geführt.

Der strategische Wert des Roten Meeres nahm in den 1930er Jahren weiter zu, als das Öl vom Persischen Golf nach Europa und in die Vereinigten Staaten zu fließen begann.

Seit dieser Zeit ist Öl zum wichtigsten Rohstoff geworden, der das Wirtschaftswachstum und die militärische Bereitschaft auf der ganzen Welt antreibt. Die Kontrolle des Roten Meeres und seiner beiden Tore, des Suezkanals und des Bab el-Mandeb, wurde somit entscheidend für die *Erhaltung des Weltfriedens*.

Diese Tatsache veranlasste den jemenitischen Oberst Hussain al-Yadoomi 1991 dazu, für das U.S. War College zu schreiben: „Eine der Hauptaufgaben der internationalen Gemeinschaft ist es, als wachsamer Wächter zu fungieren, um sicherzustellen, dass die Meerenge von Bab el-Mandeb jederzeit für die gesamte Schifffahrt zur Verfügung steht“ (Hervorhebung durch mich).

Und nun ist der Iran – der größte staatliche Sponsor des Terrorismus – plötzlich der Torwächter zu diesem strategischen Gut geworden. Das bedroht wirklich den Frieden in der Welt

Angesichts des strategischen Wertes des Roten Meeres haben die westlichen Nationen, allen voran Großbritannien und die USA, versucht, dafür zu sorgen, dass das Rote Meer offen bleibt, indem sie relativ konservative Regime im Nahen Osten wie Ägypten und Jemen unterstützten. Der Nachteil einer solchen Politik ist natürlich, dass im unbeständigen Nahen Osten die Regierungen so schnell wechseln können wie der Sand. Aber viele Jahrzehnte lang hat diese Politik der Unterstützung bestimmter Führer im Nahen Osten – unterstützt durch eine starke Marinepräsenz im Indischen Ozean und im Mittelmeer – funktioniert. Sie hielt das Rote Meer die meiste Zeit über offen.

Nun, es gibt einen großen Unterschied. Großbritannien ist nirgendwo zu sehen. Und zu ihrer großen Schande *unterstützen* die Vereinigten Staaten tatsächlich die iranische Übernahme des Jemen! Mehr dazu lesen Sie in Kapitel 2.

Irans Strategie für das Rote Meer

Die Übernahme des Jemen durch die Houthis war nicht nur eine organische Revolution. Sie war Teil einer bewussten und kalkulierten iranischen Strategie zur Eroberung des Roten Meeres. Diese Strategie wird in einer mächtigen Prophezeiung im biblischen Buch Daniel offenbart.

So verblüffend es auch klingen mag, der Prophet Daniel hat vorausgesagt, was im Jemen geschehen ist! Er nennt sogar die Namen einzelner Nationen entlang des Korridors am Roten Meer, die mit dem Iran verbündet sein werden.

Beachten Sie dies: „Zur Zeit des Endes aber wird sich der *König des Südens* mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten“ (Daniel 11, 40). Dies ist eine Endzeit-Prophezeiung. Sie betrifft die Zeit, in der wir gerade leben, und sie betrifft direkt diese Nationen im Nahen Osten.

Seit mehr als 25 Jahren haben wir „den König des Südens“ als eine radikale Macht des Nahen Ostens unter Führung des *Iran* und den König des Nordens als eine europäische Macht unter deutscher Führung identifiziert. Diese Prophezeiung offenbart, dass die vom Iran angeführte Macht Europa *angreifen* wird. Es könnte sein, dass dieser Vorstoß genau in der Gegend des Jemen oder des Golfs von Aden stattfinden könnte.

Beachten Sie, was Michael Segall für das *Jerusalem Center for Public Affairs* (Jerusalem Zentrum für öffentliche Angelegenheiten) geschrieben hat: „Wenn die schiitischen Rebellen die Kontrolle über die Meerenge von Bab el-Mandeb erlangen, kann der Iran in dieser sensiblen Region Fuß fassen und sich Zugang zum Roten Meer und zum Suezkanal verschaffen, was nicht nur seinen eingeschworenen Rivalen Saudi-Arabien, Ägypten und den Golfstaaten, sondern auch Israel und den europäischen Ländern entlang des Mittelmeers Anlass zur Sorge gibt. Arabische Kommentatoren am Golf haben in den letzten Jahren vor diesem *iranischen Vorstoß* gewarnt“ (3. Nov. 2014).

Während arabische Kommentatoren in den letzten Jahren über diesen Vorstoß spekuliert haben, haben wir seit über einem Vierteljahrhundert vor diesem iranischen Vorstoß gewarnt! Die Übernahme des Jemen versetzt den Iran in eine noch stärkere Position, um diesen Vorstoß zu unternehmen.

Die folgenden Verse in Daniel offenbaren andere Nationen, die sich mit dem Iran, dem König des Südens, verbünden werden. Zu den genannten Nationen gehören Ägypten, Äthiopien und Libyen (Verse 42-43). Diese Nationen liegen alle an der Seeroute vom Mittelmeer zum Roten Meer. Im April 2011 schrieb ich, dass diese Länder „der Schlüssel zur Strategie des radikalen Islam sind. ... Sie liegen an den beiden Meeren, die die wichtigste Handelsroute der Welt darstellen! Wer Äthiopien stark beeinflusst oder kontrolliert, wird zweifellos auch die kleinen Gebiete von Eritrea und Dschibuti an der Küste des Roten Meeres kontrollieren. Diese Gebiete sind erst vor kurzem von Äthiopien unabhängig geworden. Ich glaube auch, dass die Bibel diese kleinen Gebiete als Teil Äthiopiens betrachtet“ (Meine Broschüre *Libya and Ethiopia in Prophecy* [Libyen und Äthiopien in der Prophezeiung; derzeit nur in Englisch verfügbar] erklärt all dies im Detail. Unsere gesamte Literatur ist kostenlos).

Berichte deuten auch darauf hin, dass der Iran sich in Eritrea niedergelassen hat. Einem Bericht von Breitbart News vom 27. Januar 2015 zufolge hat der ägyptische Geheimdienst eine geheime iranische Basis „im Hafen von Assab in Eritrea am Roten Meer“ entdeckt.

Schauen Sie auf eine Karte. Der Jemen liegt nur 29 Kilometer entfernt von Eritrea, das bis vor kurzem noch zu Äthiopien gehörte. Die Kontrolle über diese Nationen könnte dem Iran die virtuelle Kontrolle über den Handel durch diese Meere geben!

Wie ich 2011 schrieb: „Der radikale Islam könnte den Fluss von Erdöl in die USA und nach Europa stoppen.“

Es ist nicht weit hergeholt, dass der Iran seine Macht nutzt, um die Ölströme aus dem Nahen Osten zu kontrollieren. Der Oberste Führer des Iran, Ayatollah Ali Khamenei, hat dies angedroht. Und am 17. Januar 2015 veröffentlichte die staatliche iranische Nachrichtenagentur Tasnim einen Artikel, in dem es kühn heißt: „Heute sind alle Arterien des Öltransports – von der Meerenge von Bab el-Mandeb bis zum Suezkanal und der Straße von Hormuz – unter iranischer Kontrolle, über Syrien, den Jemen und Bahrain, und in Reichweite iranischer Raketen“ (Übersetzung MEMRI).

Der Iran sichert aggressiv seine ausländischen Beteiligungen am Roten Meer – und brüstet sich damit, wie er sie nutzen könnte!

Dennoch lassen die Vereinigten Staaten dem Iran offenbar freie Hand, um ihn für die Atomverhandlungen zu gewinnen.

Viele Kommentatoren erkennen, was diese Machtübernahme im Jemen über die übergreifende Strategie des Irans im Nahen Osten verrät.

Der verstorbene Kolumnist Charles Krauthammer sagte in einem Interview mit Fox News: „Nun, es stimmt, dass die Houthis gegen Al-Qaida kämpfen, aber das eigentliche Problem ist, dass die Houthis ein Klient des Iran sind, der sie unterstützt und in gewisser Weise auch berät. Und wie Sie auf der Karte gesehen haben, blicken die Saudis auf die Iraner im Norden, auf die iranischen Verbündeten – das sind im Wesentlichen der Irak, Syrien und der Libanon auf der einen Seite – und auf den Jemen im Süden und Westen, der jetzt unter iranischer Vorherrschaft steht, und sie sind zu Tode erschrocken. Deshalb ist dies ein doppelter Angriff auf uns. Wir verlieren einen Verbündeten im Kampf gegen Al-Qaida und der Iran gewinnt geopolitisch enorm, indem er seinen Einfluss auf die arabischen Staaten ausweitet“ (22. Jan. 2015).

Er und andere schlagen Alarm wegen der wachsenden Führungsrolle des Irans im Nahen Osten. Aber was diese Analysten und Kommentatoren nicht sehen, ist, wohin diese Situation letztlich führt. Das ist es, was uns die biblische Prophezeiung sagt.

Wie es enden wird

Die Iraner sehen vor allem Amerika und Israel als ihren Feind an, aber sie schauen in die falsche Richtung, wenn es um ihr Überleben geht.

Daniel 11, 40 zeigt, dass die Vereinigten Staaten bei diesen Ereignissen keine Rolle spielen werden! Es ist *Europa*, gegen das der Iran vorgehen wird. Und es ist *Europa*, das darauf reagieren wird.

Eine europäische Supermacht tritt auf den Plan, die den Mut und die Macht haben wird, sich mit dem Drängen des Iran auseinanderzusetzen.

Europa ist sehr besorgt darüber, was der Iran im Jemen tut. Und im Gegensatz zu Amerika wird diese europäische Macht handeln!

Daniel 11, 40 (King James Bibel) sagt, dass Europa wie ein Wirbelsturm über den Iran kommen wird. Im *Gesenius' Hebrew-*

Chaldee Lexicon (Hebräisch-Chaldäisches Lexikon von Gesenius) heißt es, dass das hebräische Wort für *Wirbelwind* „für das rotieren eines Sturms oder eines Unwetters verwendet wird ... um darin weggefegt zu werden.“ Europa wird alles, was es hat, gegen die vom Iran angeführten radikalen Muslime einsetzen und sie vernichtend schlagen!

Dieses Drama beginnt mit einem Vorstoß aus dem Iran.

Dies ist dieselbe Nation, die kurz davor steht, die Atombombe zu bekommen. Die iranischen Führer und viele ihrer Bürger glauben, dass der zwölfte Imam – ihre Version des Messias – bald zurückkehren wird. Sie glauben, dass seine Rückkehr beschleunigt werden kann, indem man Gewalt und Chaos schafft. Es gibt mehrere Nationen auf dieser Welt, die über Atomwaffen verfügen – aber nur der Iran hat Führer, die solch gefährliches religiöses Denken hegen! Was wird passieren, wenn sie in den Besitz von Atomwaffen kommen? Was für ein nukleares Chaos würden sie anrichten, wenn sie glaubten, dass dies die Rückkehr ihres Messias bewirken würde? Im Bann des religiösen Eiferers würden sie sich nicht einmal um ihre eigene Zerstörung kümmern, wenn sie eine Atomwaffe einsetzen!

Aber wer wird sich dem Iran entgegenstellen? Wenn ihm heute niemand die Stirn bietet, solange er noch keine Atombomben hat, wer wird ihm dann die Stirn bieten, wenn er die Bombe tatsächlich hat?

Die Bibel verrät, dass die von Deutschland angeführte europäische Macht dem König des Südens schließlich die Stirn bieten wird, nachdem er es zu weit getrieben hat.

Diese Prophezeiung über den Jemen, den König des Nordens und den König des Südens hat jedoch einen wunderbaren Abschluss.

In Kapitel 12 des Buches Daniel (ein Teil dieser prophetischen Vision) sehen wir, dass dieser Zusammenstoß zu einem katastrophalen Weltkrieg führen wird – „eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit“ (Vers 1). Viele andere biblische Prophezeiungen sprechen von dieser Zeit. Jesus Christus bezeichnete sie als „große Bedrängnis“ (Matthäus 24, 21). Dies ist der *dramatische Höhepunkt* dieses Zeitalters der Menschheit und sobald es vorbei ist, wird Gott beginnen, auf mächtige Weise in das Weltgeschehen einzugreifen.

Daniel 12, 11 erwähnt ein Ereignis zu Beginn der „großen Trübsal“, wenn „das Gräuelbild der Verwüstung aufgestellt wird“. Christus bezog sich in Seiner berühmten Ölberg-Prophezeiung (Matthäus 24, 15; Markus 13, 14) auf diese Aussage von Daniel. Er offenbarte, dass es sich bei diesem „Gräuel“ in Wirklichkeit um „Jerusalem, [dass] von einem Heer belagert wird“ handelt – Armeen, die im Begriff sind, die Heilige Stadt zu zerstören! (Lukas 21, 20). Wenn man alle Prophezeiungen zusammennimmt, zeigt sich, dass es sich um die europäischen Armeen des Königs des Nordens handelt, *nachdem* sie den König des Südens besiegt haben.

Und beachten Sie den Schluss von Daniel 12, 11: Von der Zeit an, in der diese Heere aufgestellt werden, sind [es] 1290 Tage“.

Stellen Sie sich das vor! Diese Prophezeiung zeigt, dass wir uns einer Zeit nähern, in der Sie tatsächlich anfangen können, die Tage bis zur Wiederkunft Jesu Christi zu zählen! Die Ereignisse im Jemen zeigen, dass wir fast schon anfangen können, *die Tage zu zählen*. All das wurde schon vor Tausenden von Jahren prophezeit, und nun erfüllt sich jedes einzelne Detail vor Ihren Augen. Diese Ereignisse werden mit der Rückkehr von Jesus Christus auf die Erde enden!

Fortgesetzt in [„Die Wirbelwind-Prophezeiung“](#)